



2 / 83

INFORMATIONSBLATT

erscheint in loser Folge

Redaktion: H.J. Knapheide, 3032 Hinterkappelen, 031 36 11 91

WIR PRAESENTIEREN:

Im Anschluss an die Generalversammlung des Rowing-Club Bern
am 16. November 1983 im Restaurant Kappelenbrücke

EIN JAHR DES ROWING-CLUB BERN

1983

Ein Film von Thomas Schneeberger und Adrian Blaser
Sprecherin Irène Dubler

Sie erleben (nochmals)
einige Höhepunkte des
vergangenen Clubjahres

Slaloms und Kraftakte - Rudereinsätze und Bootstaufer
Siege und Niederlagen - Achterrennen und Surfbrett

GENERALVERSAMMLUNG

EINLADUNG

zur 64.ordentlichen Generalversammlung des ROWING - CLUB BERN, am

Mittwoch, den 16. November, 20.00 Uhr

im Restaurant Kappelenbrücke in Hinterkappelen.

- Traktanden:
- Protokoll
 - Jahresberichte
 - Verleihung des Kilometerpreises
 - Mutationen
 - Vorlage der Jahresrechnung
 - Bericht der Kontrollstelle
 - Festsetzen der Beiträge
 - Budget 1984
 - Wahlen
 - Ehrungen
 - Delegiertenversammlungen
 - Anträge
 - Bootshaus
 - Verschiedenes

Allfällige Anträge sind dem Vorstand bis spätestens 8 Tage vor der
Generalversammlung zu unterbreiten.

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

ROWING - CLUB BERN

Der Präsident: Der Sekretär

E. Künzler H.J. Knapheide

Protokoll

der 63 ordentlichen Generalversammlung des ROWING - CLUB BERN vom 17. November 1982, Restaurant Kappelenbrücke.

Vorsitz: Edi Künzler
Protokoll: Dany Gfeller
Anwesend: 46 Mitglieder
Entschuldigt: Damen: V.Lais,
Herren: Fink, Burkhalter, Dolezal, Hofmann, Bossart,
Guillaume, Krähenbühl, Sidler, Rüetschi, Fahrni,
Hofer, H. Scherer, St. Wehrli.
Stimmzähler: T.v. Burg, E. Hiltbrand.

Begrüssung durch den Ehrenpräsident Fritz Geisler.
Danach wird die GV. durch den Präsidenten Edi Künzler offiziell eröffnet. Er stellt fest, dass die Generalversammlung statuten-gemäss einberufen worden ist und ausserdem beschlussfähig ist. Den Passivmitgliedern wird das Stimm- und Wahlrecht erteilt.

TRAKTANDEN:

Protokoll: Das Protokoll der 62 Generalversammlung wurde vorgängig erstmals zusammen mit den Mutationen des Vereinsjahres 81/82 den Jahresberichten des Präsidenten sowie des Ruderchefs und dem Bericht zur Jahresrechnung im letzten Informationsblatt (Cluborgan) veröffentlicht. Dieses bildet dem-zufolge integrales Element des Protokolls. (Gilt für die weiteren Jahre auch, sc. der Prot. f.)

Ohne Verlesung einstimmig genehmigt.

Jahresberichte:

des Präsidenten:
ohne Verlesung durch den Vizepräsidenten du Fresne zur Genehmigung vorgeschlagen, was durch Applaus geschieht.

des Ruderchefs:
Adi Blaser gibt noch einige Erläuterungen dazu:

- Die SNBS dankt dem R C B für seine begeisterte Teilnahme am "Centenaire".
- Ausblick auf die kommende Saison (personell)
 - Sen. A: Pierre Hofer (Skiff)
 - Sen. B: Nik Hess (z.T. 2-phasisch), Skiff
J.Bartl/Y. Gfeller (Doppelzweier)
 - Jun.: T. du Fresne/ J. Kyd (Zweier)
B. Schwerzmann (Skiff) 15/16
L. Indermühle/ R. Garnhartner/ B. Marbach/
M. Veuve (Vierer) 15/16
- sämtliche regattierenden Sen.B und Junioren sind brevetierte Lebensretter (ab Ende März 83)
- Regattakalender
einstimmig angenommen

Kilometerpreis:

Den Preis für die am meisten geruderten Mannschaftskilometer müsste dieses Jahr Thomas Wehrli zugesprochen werden. Dieser verzichtet jedoch zugunsten des Zweiten, da er zur Zeit im australischen Raum weilt. Applaudiert wird demzufolge Yves Gfeller. Gefolgt wird er von Beat Schwerzmann, Janne Kyd, Nik Hess, Joschi Bartl.

Mutationen:

Hans-Jürgen Knapheide gibt einen Kommentar zur abgedruckten Mutationsliste. Mittlerweile beträgt der Mitgliederbestand 203, nicht 202 Mitglieder. Einstimmig angenommen.

Vorlage der Jahresrechnung:

Bericht der Kassiererin Verena Geisler einstimmig angenommen.

Bericht der Kontrollstelle:

Marc Furrer verliest den Revisorenbericht, der mit Applaus genehmigt wird.

Festsetzen der Beiträge:

Da diese nicht heraufgesetzt werden müssen, bleibt die Genehmigung nicht aus.

Budget 83: Herr Keller findet, die Bootshausmiete sollte mittels Druck seitens des SVS auf die Städt. Liegenschaftsverwaltung gesenkt werden. Marc Furrer erachtet die Fr. 4'900.- als nicht exorbitant. T.von Burg regt an, die Frage der Privathaftpflicht zu überprüfen. U. Burgunder appelliert an vermehrte Disziplin bei den Schadensmeldungen nach den Ausfahrten. Wird in Höhe von Fr. 35'300.- einstimmig angenommen.

Wahlen:

Thomas Wehrli befindet sich für einige Monate im Ausland. Sein Bruder Stefan(Transportchef) übernimmt das Amt als Vertreter der Aktiven. J.O. Scherer tritt als Beisitzer aus dem Vorstand mit der Zusicherung, dass der Vorstand bei Bedarf jederzeit auf seine Mithilfe und Beratung zurückgreifen könne, was mit einem kräftigen Applaus honoriert wird.

Neu in den Vorstand wird Hanspeter Glauser aufgenommen. Er nimmt das Amt des 2. Ruderchefs an und wird sich um die Geschicke des allgem. Ruderbetriebes kümmern, währenddem Adi Blaser die Wettkampfabteilung fortführt.

Der Gesamtvorstand wird mit Applaus bestätigt:
Präsident: Edi Künzler, Vizepr.: Anatole du Fresne,
Kassierer: Verena Geisler, Sekretär: H.J. Knapheide,
RC I : Adi Blaser, RC II : H.P. Glauser, Obmann Veteranen:
R. Bürki, Obfrau: V. Geisler, Materialverw.: Res Lerch,
Trsp-chef und Vertreter Aktive: St. Wehrli, Bootshausver-
walter: P. Clerc, Protokollf.: der Schreibende.

Rechnungsrevisoren: 1. RR: Franz Utiger
2. RR: Thomas Wehrli
Suppleant: T. von Burg

Delegiertenversammlungen: BWV: D. Gfeller, SRV: E. Künzler/A. Blaser.

Ehrungen: Herr Walter Fahrni wird für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.
Th. und St. Wehrli werden durch den Präsidenten für ihren Schweizer-
meistertitel im Achter geehrt.

Anträge: Sind keine eingegangen.

Verschiedenes: Der Präsident orientiert die Anwesenden, dass die Interclub-
Regatta 83 voraussichtlich in Bern stattfinden werde und appelliert
bereits jetzt an die Mithilfe möglichst vieler Mitglieder.

Der Ehrenpräsident Fritz Geisler schildert das erfolgreiche Jahr des RCB.
Es seien schöne Resultate erzielt worden, aber auch der Bootspark habe
dank grossartiger Arbeit von E. Künzler und St. Wehrli eine günstige
Neugliederung erfahren.

Auch sei ein neuer Vierer ohne (Heaven can wait) von grosszügigen Vete-
ranen dem Club zur Verfügung gestellt worden. Anatole du Fresne, Edi
Künzler, Heini Scherer und Hans Braunwalder sei an dieser Stelle
herzlich gedankt.

Des Weiteren seien 4 weitere Boote schenkungshalber zur RCB-Armada
gestossen: Torpedo, Juventus, Delphin, Jodok.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Nachtragen muss an dieser Stelle der Schreibende, dass der
Präsident bei der Eröffnung der Generalversammlung die An-
wesenden zu einer Gedenkminute angehalten hat.
Zwei Mitglieder, Erwin Eggenberger, sowie Reto Licini durch
einen tragischen Autounfall, sind im vergangenen Vereins-
jahr gestorben.

Beilage: (zum Originalprotokoll)

Informationsblatt 3/82

Der Protokollführer

Dany Gfeller

Jahresbericht des Präsidenten:

Die Rudersaison begann auch dieses Jahr wieder mit dem Anrudern am 24. April 1983.
Die Ruderer wurden durch Auslosen den Booten zugeteilt.
Nach der Ausfahrt traf man sich noch bei Speis und Trank zu einem gemütlichen
Schwatz im Clubzimmer.

Am diesjährigen Anrudern konnten wir auch ein neues Boot taufen, nämlich unseren
durch viele erhaltene Spenden gekauften Achter.
Die Gotte, Frau Liselotte Berger taufte ihn auf den Namen "Aranea". Im Namen des
RCB danke ich nochmals allen Spendern bestens.

Unsere Regattaruderer erreichten uns im grossen und ganzen mit guten Resultaten,
wobei unser Ruderchef ausführlich berichten wird.

Auch für die Nachwuchswerbung wurde viel unternommen und zwar durch Werbung in
der Presse, in Schulen, etc. Leider blieb der Erfolg aus.

Für die nächste Saison bitte ich alle Clubmitglieder durch "Mund zu Mund-Werbung"
im Bekannten- und Freundeskreis für Nachwuchs zu werben. Es könnte sein, dass
dies mehr Erfolg bringt.

In der vergangenen Saison wurden auch wieder Ruderkurse und Trainings-
lager durchgeführt. Unsere Ruderchefs Adrian Blaser und Hanspeter Glauser
(Daniel Gfeller) haben sich in dieser Hinsicht grosse Mühe gegeben.

Zur Förderung des Nachwuchs- und Anfängerruderns haben wir 2 Surf-Skiffs ange-
schafft. Im nächsten Jahr werden hoffentlich noch weitere hinzukommen. Diese
Surf-Skiffs erleichtern den Anfängern das Erlernen des Ruderablaufs erheblich.
Der Vorstand wird der Generalversammlung den Kauf eines neuen Doppelzweiers
vorschlagen, da die Kassenlage dies erlauben sollte.

Wie Ihr gemerkt habt, fand unser im Jahresprogramm angekündigtes Bootshausfest
nicht statt.

Da wir mit der Mithilfe der vom Regattaverein organisierten RAR-Herbstregatta und
der Interclub-Meisterschaft alle Hände voll zu tun hatten, wurde auf das Bootshaus-
fest verzichtet. Ich hoffe, dass Ihr dafür Verständnis habt.

Im Namen des Rowing-Clubs danke ich dem Präsidenten des Regattavereins Herrn
J.O.Scherer für die Durchführung der RAR und der Interclub-Meisterschaft bestens.
Diese Regatten fördern doch den Rudersport in der Umgebung.

Die Stadt Bern hat uns im vergangenen Jahr das Bootshaus zum Kauf angeboten.
Der Vorstand bildete eine Kommission zur Abklärung der Situation. Wir haben fest-
gestellt, dass da noch verschiedene Punkte abzuklären sind. Der Preis wäre zwar
annehmbar, aber die Abwasserfrage ist noch offen. Unter dem Traktandum "Bootshaus"
erhalten Sie einen Standort-Zwischenbericht.

Zum Schluss danke ich allen Aktiven und Passiven, die auf irgendeine Weise dazu
beigetragen haben, das Clubjahr erfolgreich zu gestalten, für ihre Mithilfe und
hoffe auch auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Clubjahr.

E. Künzler

Jahresbericht des Ruderchefs:

Erstmals beschränke ich meinen Bericht auf den Regatta-Sport, denn für den Breitensport zeichnet ja seit einem Jahr Hanspeter Glauser verantwortlich.

Meinen Teil gliedere ich in zwei Abschnitte. Zuerst berichte ich wie gewohnt von den Leistungen unserer Regatta-Ruderer, im zweiten Teil nehme ich mal das Trainingsumfeld im R C B, so wie es unsere Athleten vorfinden, unter die Lupe.

Das Regatta-Rudern

Das Regatta-Kader blieb dieses Jahr gleich gross wie 1982, denn zwei Abgänge (Thomas Wehrli, Toni Utiger) wurden durch zwei neue Junioren (Marc Veuve und Bernhard Marbach) wettgemacht.

- Im Senioren A - Alter (ab 23 Jahren) starteten dieses Jahr Stefan Wehrli und Pierre Hofer.

Stefan bildete mit Staffelbach, Schläppi, Mürger vom Seeclub Biel einen Vierer, der sich ganz überraschend als eines der besten Schweizer Boote entpuppte. Im Vierer mit Steuermann blieb die Crew die ganze Saison ungeschlagen bis zu den Schweizermeisterschaften der Grasshopperclub Zürich die Berner Rengemeinschaft knapp auf den umso enttäuschenderen zweiten Platz verwies.

Grosse Fortschritte verzeichnete Pierre Hofer im Skiff. Erstmals vermochte er sich regelmässig unter den besten 6 Einerrudern zu klassieren. An den Schweizermeisterschaften erreichte er den 5. Finalplatz.

- Wie letztes Jahr bildeten Nik Hess und Yves Gfeller/Joschi Bartl im Doppelzweier die Sen. B-Mannschaften.

Nik Hess steigerte seinen Aufwand von 6 auf 11 Trainings pro Woche und erreichte damit auch die entsprechende Leistungssteigerung. In seiner Alterskategorie fand er keine ebenbürtigen Gegner und auch bei den Sen. A war er einer der besten, was er an den Schweizermeisterschaften mit einem dritten Platz bewies.

Am Match de Seniors in Candia bei Turin konnte er (mit Pech) den Final nicht erreichen und erfuhr somit eindrücklich den Unterschied zwischen nationalem und internationalem Leistungsniveau.

Joschi Bartl und Yves Gfeller konnten sich im Doppelzweier dieses Jahr etwas steigern, trotzdem erfüllten sie die eigenen Erwartungen nicht ganz. In der Débutants-Klasse blieben sie ohne Sieg und bei den Sen. B reichte es kaum für einen Finalplatz. Ihr bestes Rennen lieferten sie an der Schweizermeisterschaft, wo sie nur ganz knapp auf den zweiten Rang verwiesen wurden.

- Mit dem Ausscheiden von Toni Utiger zerfiel der letztjährige Juniorenvierer in einen Zeier ohne (mit Terence du Fresne und Janne Kyd) sowie Beat Schwerzmann im Skiff. Der Riemenzweier etablierte sich gut im Mittelfeld der Teilnehmer und die Ruderer zeigten somit die erwartete Leistungssteigerung. Glänzend entwickelte sich aber Beat Schwerzmann, der sich als zweitbesten Junioren-Skiffier erwies, indem er an den Schweizermeisterschaften die Silbermedaille holte. Dieser Erfolg führte zur Nominierung in die Junioren-Nationalmannschaft als Ersatzmann für die WM in Vichy.

- Unser Nachwuchs, Bernhard Marbach und Marc Veuve hielt sich in seiner ersten Saison gut, indem dieser Doppelzweier regelmässig den Anschluss ans Teilnehmerfeld fand.

Das Trainingsumfeld unserer Regattaruderer

Massgebend für den Erfolg an den Regatten ist nicht nur die Trainingsarbeit unserer Ruderer, ebenso wichtig sind auch die Bedingungen, unter denen trainiert wird. Dieses "Trainingsumfeld", wie es der RCB anbietet, möchte ich mal ganz kurz ausleuchten und dabei auch die Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

Boote: In den Kategorien 8+, 4x, 4-, 2- stehen erstklassige Boote zur Verfügung. Nur knapp genügend gut muss man das Bootsmaterial im 4+, 2+, 2x, 1x bezeichnen. Im 4+ und 2+ ist das nicht so schlimm, kann man doch auf die (attraktiveren) ungesteuerten Boote ausweichen. Das Fehlen von guten 2x und 1x ist aber fatal, sind dies doch die meistgefahrenen Bootsklassen.

Betreuung: Die Trainer sind sicher gut ausgebildet (J+S Leiterkurse, SRV-Trainerkurse, Selbststudium) und haben inzwischen auch einige Erfahrung. Da es jedoch zuwenig Trainer sind (z.B. 2 Trainer für 5 Mannschaften) ist die zeitliche Beanspruchung wohl über das Zumutbare gestiegen. Es sollten also mehr gut ausgebildete Trainer zur Verfügung stehen.

Trainingsplätze: In der ganzen Schweiz finden sich wohl nirgends bessere Wasser-Verhältnisse als auf unserem Wohlensee. Auch für Waldläufe sind wir mit dem Bremgartenwald (trotz Autobahn) gut bedient. Nur knapp genügen kann unser Kraftraum. Für Spitzenrunderer mit internationalen Ambitionen und für Sportler mit Rückenproblemen sind diese Anlagen ungenügend. Das Gymnastiktraining stellt keine Probleme, kann es doch überall absolviert werden.

Finanzielles: Die finanzielle Unterstützung, die der R C B bietet, entspricht ungefähr der anderer Rudervereine. Trotzdem verbleiben dem Ruderer noch beträchtliche Aufwendungen (ca. Fr. 600.-) die noch durch Beiträge aus der Kasse für J+S-Leiterentschädigungen gemildert sind (1983 ca. Fr. 2'000). Finanzielle Verbesserungen sind also jederzeit gerechtfertigt.

Clubleben: Die Regattaruderer bilden sicher ein Zentrum des Clublebens. Sie verbringen die meiste Zeit im Club und man erwartet von ihnen (zu Recht), dass sie an den verschiedenen Clubanlässen und Fron-diensten teilnehmen. Umgekehrt jedoch finden sie selten ein positives Echo von den übrigen Mitgliedern und für ihre Leistungen interessiert sich kaum jemand.

Auf allen erwähnten Gebieten sind also wesentliche Verbesserungen notwendig und zum Teil hat die Trainingsleitung bereits entsprechende Massnahmen geplant.

Adrian Blaser

Bericht 2. Ruderchef:

Die Anfängerausbildung stand 1983 unter keinem guten Stern.

Auf die Inserate in den verschiedenen Zeitungen meldeten sich keine Interessenten. Glücklicherweise erwähnte Edi Kneubühler in seiner Vorschau auf die Rudersaison unseren Anfängerkurs. Aufgrund dieses im Sportteil der "BZ" und des "Bund" erschienenen Artikels fanden sich schliesslich 10 Jünglinge zum Anfängerkurs ein. Leider mit einer Ausnahme nur über 18-jährige Gymnasiasten, die unsere Sportart im Sinne einer "Schnupperlehre" kennenlernen wollten.

Auch der Kurs selbst vermochte nicht zu befriedigen. Bedingt durch das schlechte Wetter fanden sich am Dienstagabend

Auch der Kurs selbst vermochte nicht zu befriedigen. Bedingt durch das schlechte Wetter (Regen an jedem Kursabend) fand sich am Dienstagabend immer weniger Teilnehmer ein, bis der Kurs gegen die Sommerferien hin praktisch versandete.

Der Anfängerkurs hat folgendes gezeigt:

- Die Werbung mit Zeitungsinseraten ist nicht wirkungsvoll;
- Anfängerkurse für Jugendliche im J+S Alter sind nicht erfolgversprechend. Jugendliche in diesem Alter haben meistens schon eine attraktive Sportart gefunden;
- Für eine moderne, attraktive Anfängerausbildung steht uns zuwenig geeignetes Bootsmaterial zur Verfügung.

Folgende Lehren müssen daraus gezogen werden:

- Mit der Werbung sollte der Schüler direkt erfasst werden können. Zeitungen (und insbesondere der Inserate teil) werden von den Jugendlichen zuwenig gelesen. Ausgaben für Zeitungsinserate sind verschleudertes Geld.
- Durch die Anfängerausbildung sollen Jugendliche für das Wettkampfrudern gewonnen werden. Dies ist nur möglich, wenn diese in einem jüngeren Alter als bisher zu unserer Sportart stossen können. Anfängerkurse müssen losgelöst von J+S für Schüler(-innen) ab 11-12 Jahren ausgeschrieben werden.
- Für die Anfängerausbildung muss geeignetes Material zur Verfügung stehen. Die Anschaffung von Surfskiffs zu diesem Zwecke ist unerlässlich.
- Der Kurs sollte nicht wie bisher kostenlos sein. Nach dem Motto "Was nichts kostet ist auch nichts wert" geben die Teilnehmer den Kurs schon bei den ersten Schwierigkeiten auf.

Im kommenden Jahr soll die Anfängerausbildung anders aufgezogen werden:

Der Kurs wird im Rahmen des freiwilligen Schulsports der Stadt Bern für Schüler ab 11 Jahren durchgeführt. Der Kurs wird im Mitteilungsblatt der Berner Schulen, das an alle Schüler und Eltern abgegeben wird (und auch gelesen wird) ausgeschrieben.

Auf diese Weise hoffen wir, im kommenden Jahr mit unserer Anfängerausbildung mehr Erfolg zu haben.

Bedingung für das Zustandekommen dieses Anfängerkurses ist die Beschaffung von schülergerechtem Bootsmaterial, konkret: die Beschaffung von 4 zusätzlichen Surfskiffs.

Parallel zur Anfängerausbildung verlief der Ruderbetrieb der nichtregattierenden Junioren. Dank der Verwendung des neuen Surfskiffs sind wir hier soweit, dass nun alle Junioren im Skiff selbständig rudern können.

H. Glauser

MUTATIONEN

Vereinsjahr 1982/83

EINTRITTE

1	Burkhalter Annette	A
2	de Jong Anike	A
3	Hauswirth Christine	A
4	Roth Hans	A
5	Schaller Marie-Louise	A
6	Sennhauser Ueli	A
7	Trümpler Hans-Konrad	A
8	Marbach Bernhard	J
9	Aufenast Marcel	Sch
10	Berger Liselotte	P
11	Götz Jürg	P
12	Kühni Anita	P
13	Marbach Hans-Rudolf	P
14	Rudin Ernst	P
15	Studer Christoph	P
16	Wegmüller Romy	P

AUSTRITTE

Ghisla Renzo Dr.	A
Garnhartner Beat	JA
Notari Michele	JA
Sardin Marc	JA
Beesley John	J
Braunwalder Jürg	P
Brünisholz Liviana	P
von Graffenried Helmut	P
Hertig Heinz	P
Kunze Hansruedi	P
Pasqualotto Marina	P
Schurter Hansruedi	P
Streit Regula	P
Villiger Thomas	P
Ziehli Elsbeth	P

UEBERTRITTE

Aktiv 1963 und älter
Jungaktiv 1964 + 1965
Junioren 1966 - 1969
Schüler 1970 und jünger

VETERAN 25 Jahre RCB (Eintritt 1958)

Bircher Barbara	A - P	Fahrni André	A
Bossart Jörg	A - P	Zingg Gerhard	A
della Valle Gianni	A - P	Grimm Hans-Beat	P
Licini Toni	A - P	Näf Jakob	P
Monteil Philippe	A - P		
Surbeck Erika	A - P		
Augsburger Jürg	JA - A		
Gfeller Yves	JA - A		
Hess Nik	JA - A		
Kyd Janne	J - JA		
Straub Stefan	J - JA		
Utiger Toni	J - JA		
Aufenast Marcel	Sch - J		
Grütter Stephan	Sch - J		
Künzler Eveline	Sch - J		
Ragaz Thomas	Sch - J		
Zeier Christian	Sch - J		

BEITRÄGE

Ehrenmitglieder	
Aktive	200.-- + 38.-- SRV
Jungaktive	125.-- + 38.-- SRV
Junioren	75.--
Schüler	---
Passive	30.--
Bootslagermiete	150.--
Eintrittsgebühr	25.--

MITGLIEDERBESTAND

	<u>31.10.82</u>	<u>31.10.83</u>
Ehrenmitglieder	4	4
Aktive	84	87
Jungaktive	8	5
Junioren	15	17
Schüler	4	-
	<u>115</u>	<u>113</u>
Passive	88	91
	<u>203</u>	<u>204</u>

Alle Aktivmitglieder bezahlen den SRV-Beitrag, welcher an der DV des Verbandes festgesetzt wird.

Die INTERCLUB MEISTERSCHAFTEN
Rückblick

Die Interclub-Meisterschaften vom 24./25. September 1983 waren ein sportlicher Erfolg und haben uns von den Beteiligten viel Lob eingetragen. Bei sehr schönem Wetter wickelten sich die 40 Rennen problemlos ab. Das ist für uns eine grosse Genugtuung, waren sich doch unsere Techniker nicht sicher, ob die neue Strecke, unterhalb der Wohleibrücke im Raume der Thalmatt, bewähren würde. So wurde, unter der Leitung von Ruedi Bürki, in enger Zusammenarbeit mit den BKW, eine neue Strecke geschaffen, die wegen der befürchteten Untiefen und Seegrass, viele Probleme aufgab. Dass diese aber gelöst werden konnten, ist das Verdienst aller am Bau beteiligten Männer. Man muss sich vor Augen halten, in diesem Regattagelände war nichts vorhanden, alle Installationen auf dem Wasser und an Land mussten in mühsamer Arbeit herangebracht und erstellt werden. Das Organisationskomitee, gebildet aus dem Vorstand des Regattaverbands und weiteren Mitarbeitern aus dem Rowing-Club, arbeitete an zehn Sitzungen die Organisation aus, kaum etwas wurde vergessen, zu besprechen. Dank der umsichtigen Leitung unter unserm Regatta-Präsidenten, J. Otto Scherer, und seiner, während Jahrzehnten engsten Mitarbeitern konnte eine in allen Teilen gut funktionierende Organisation geschaffen werden. Etwelche Schwierigkeiten hatten vorerst mit der Gemeinde Wohlen beseitigt werden müssen, die gar nicht etwa bereit war, aus dem Naherholungsgebiet einen "Rummelplatz" machen zu lassen. Dass dem nicht so war, davon haben sich der dortige Gemeindepräsident und die Mitglieder des Gemeinderates überzeugt. Die Verkehrsregelung war nach den Vorschriften des Strassenverkehrsamtes ein Sorgenkind, hat sich dann aber auch bestens bewährt. Weniger Freude haben wir an einem Brief des Kantonalen Schifffahrtsamtes, der uns vorwirft, wir hätten die gemachten Auflagen nicht eingehalten und man müsse sich überlegen, ob man für weitere solche Regatten überhaupt noch einmal eine Bewilligung erteilen werde. Dieser Brief wird den Vorstand des RVB noch eingehender beschäftigen.

Wenn ich eingangs erwähnt habe, dass viele Helfer aus dem RCB zur Seite standen, so möchte ich auch unsere weiblichen Mitglieder nicht vergessen. Deren Leistungen zur Betreuung der Gäste auf dem Bootslagerplatz und beim Nacht- und Morgenessen im Kipferhaus waren beispielhaft. Die Küche mit Heinz Steinmann als deren Chef hat ebenfalls bestens funktioniert.

Der sportliche Erfolg war also vorhanden, wie das finanzielle Ergebnis aussehen wird, kann erst in einigen Wochen, nach Vorliegen aller Rechnungen, festgestellt werden. Hoffen wir, dass es für den RVB einen nicht zu grossen Rückschlag gibt.

Nicht ganz verstanden haben wir das Verhalten der stadtbernischen Presse, die von diesen Rudermeisterschaften sehr wenig berichtete, es hat sich wieder einmals mehr gezeigt, dass Rudern kein Publikumsmagnet ist! Enttäuscht waren wir zusammen mit unserem verdienten Pressemann Edwin Kneubühler, dass die zugesicherte Vorschau im neuen "Bärner Bär" nicht erschienen ist, diese hätte uns sicher noch viel mehr Zuschauer und Interessenten für den RCB gebracht. Teilweise wieder gut gemacht wurde diese Unterlassung durch eine ganzseitige Abhandlung mit der Ueberschrift "Rudern ist auch in Bern ein Sport-Thema", welcher in der letzten Oktober-Ausgabe des Bärner Bär erschienen ist. Wir hoffen, dass diese Information, auch zu Saisonende, die verdiente Beachtung erfährt.

Ganz im Schatten der Interclub stand die am 11. September ausgetragene

50. HERBSTREGATTA
des Ruderverbandes Aare/Rhein R.A.R.

Diese wurde, wie schon so oft, vor dem Bootshaus ausgetragen, alle technischen Voraussetzungen sind dort zum grössten Teil vorhanden, es ist nur die feste Startanlage zu bauen. So konnte der Vorstand des RVB nur auf den "Knopf" drücken. und alles lief bestens und fast in familiärem Rahmen.

Der Präsident und der Sekretär des RVB haben bereits nach der Regatta allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schriftlich für den grossen Einsatz gedankt, wenn jemand vergessen wurde, so soll er versichert sein, dass diese Anerkennung auch ihm zugebracht ist.

Als nächste Veranstaltung findet am 1. April 1984

das 25. SKIFFLANGSTRECKENRENNEN mit Geländelauf
statt.

Fritz Geisler
Sekretär RVB



Schweizerischer Ruderverband
Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron
Federazione Svizzera Società Canottieri

Regattaverband Bern
Monsieur J. Otto Scherer
Postfach 22
3000 Bern 7

Ressort: présidence

Ort/Datum: Colombier, le 2.10.83

Monsieur,

En confiant l'organisation de la coupe Suisse au Regattaverband de Berne, nous savions qu'il s'agissait d'une équipe expérimentée. La perfection du déroulement de cette septième édition, dans tous les détails, nous montre que nous avons raison.

Vous voudrez bien transmettre à toute votre équipe nos sincères félicitations et remerciements.

En vous remerciant encore de votre engagement, nous vous prions de croire, Monsieur, à nos salutations les meilleures.

Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron

J. M. Oswald, président

R u d e r n i m W i n t e r

Offizielle Trainingszeiten: Samstag
Sonntag gem. Angaben Ruderchef

Aus Sicherheitsgründen sind für Junioren Ausfahrten ausserhalb dieser offiziellen Trainingszeiten verboten !!

Einzelausfahrten im Skiff sind im Winter möglichst zu vermeiden.

Verhalten beim Kentern

Selbst wenn das Wasser wärmer ist als die Luft, kühlt sich der Körper im Wasser sehr viel rascher ab als an der Luft.

Daher gilt folgende Regel:

S o f o r t a u f d a s g e k e n t e r t e B o o t s i t z e n

Mit dieser Massnahme kann eine Unterkühlung des Körpers verögert werden.

Es ist also falsch und sehr gefährlich zu versuchen, an Land zu schwimmen.

(Gefahr des Ertrinkens nach einem Schwächenfall oder Unterkühlung).

Anschliessend:

D u r c h l a u t e s R u f e n H i l f e m o b i l i s i e r e n

oder versuchen

a u f d e m B o o t s i t z e n d a n L a n d z u p a d d e l n

D a n k e

Frä. Erika Siegenthaler, die Inhaberin der Firma P. Uhlmann Transporte in Bern, stellt dem Rowing Club für die ganze Regattasaison 1983 ihren Mercedes Steyr-Puch als Zugfahrzeug zur Verfügung.

Das Entgegenkommen von Frä. Siegenthaler ist umso höher zu werten, als es sich bei dem zur Verfügung gestellten Fahrzeug um einen neuen privaten Wagen handelt.

Der RCB bezahlt anstelle des üblichen km-Tarifs nur das verbrauchte Benzin selber, dies bedeutet für den Club eine erhebliche finanzielle Erleichterung.

Solch spontane Grosszügigkeit und Vertrauen sind durchaus keine Selbstverständlichkeit. Der Rowing Club, vor allem die Regattaruderer und ihre Trainer, bedanken sich herzlich.



Dem allzu grossen Schwanbestand im Wohersee soll zuleibe gerückt werden. Wegen der Angriffslust dieser grossen Wasservögel ist es schon verschiedentlich zu Reklamationen durch Wanderer und Bootsbewitzer gekommen. Ausserdem richten die Tiere am Schilfbestand relativ grossen Schaden an, indem sie im Frühjahr die Schilfsprossen abfressen. Bei der Reduktion des Bestandes denkt man an das Mittel der Geburtenregelung.

«I has nume einisch probiert mit dr Pille. Aber si wel se nid!»

Wegen Glatze
Föhn
billig abzugeben

Auch wir müssen Werbung betreiben!



Die beste Werbung
ist die Mund-zu-Mund Propaganda



RUDERN EIN SPORT FUER DICH ?

- R U D E R N - ein herrlicher Sport auf dem Wasser, draussen in der freien Natur
- R U D E R N - fördert Kraft und Ausdauer, macht und hält fit
- R U D E R N - verlangt als Mannschaftssport gute Kameradschaft
- R U D E R N - der ideale Sport für Knaben und Mädchen ab 12 Jahren
- R U D E R N - ist aber auch als Fitnessstraining für Erwachsene jeden Alters geeignet

RUDERN - IM ROWING CLUB BERN

- | | |
|--------------|---|
| Bootshaus: | Beim Campingplatz Eymatt |
| Präsident: | Edi Künzler, Wikartswil, 3512 Walkringen, 90 21 86 |
| Wettkämpfer: | Adrian Blaser, Mühledorfstr. 28/711, 55 84 42 |
| Junioren: | Hanspeter Glauser, Krankenhausweg 37c, 3110 Münsingen, 92 49 04 |
| Damen: | Verena Geisler, Reiterstr. 13, 3013 Bern, 41 85 28 |
| Erwachsene: | Ruedi Bürki, Viktoriastr. 69, 3013 Bern, 41 04 00 |